



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Peter Stauber



Peter Stauber

Abgeordneter zum Nationalrat
 Wahlpartei: Sozialdemokratische Partei Österreichs
 Wahlkreis: 2D – Kärnten Ost
 Klub: Die Sozialdemokratische Parlamentsfraktion - Klub der sozialdemokratischen Abgeordneten zum Nationalrat, Bundesrat und Europäischen Parlament

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum Sitzplatz Sonstige Tätigkeiten



Geb.: 15.04.1953, Lavamünd
Beruf: Bürgermeister

Politische Mandate

Abgeordneter zum Nationalrat (XXIII.–XXIV. GP), SPÖ
 30.10.2006 –

Politische Funktionen

Bürgermeister von St. Andrä im Lavanttal seit 1997
 Vizebürgermeister von St. Andrä im Lavanttal 1991–1997
 Vorstandsmitglied des Kärntner Gemeindebundes seit 1997
 Stadtparteivorsitzender der SPÖ St. Andrä im Lavanttal seit 1997
 Bezirksparteivorsitzender der SPÖ Bezirk Wolfsberg seit 2008
 Präsident der Trans European Municipality Association (T.E.M.A.) seit 2005

Beruflicher Werdegang

Postbeamter 1973–1974
 Hauptschullehrer 1977–1997

Bildungsweg

Pädagogische Akademie in Klagenfurt 1974–1977
 Musisch-pädagogisches Realgymnasium in Wolfsberg (Matura) 1970–1972
 Stiftsgymnasium St.Paul 1963–1969
 Volksschule 1959–1963
 Präsenzdienst 1972–1973

> Über parlamentarische Aktivitäten informieren

> Fotos

> Sitzplatz im Plenum

E-Mail:
peter.stauber@parlament.gv.at

Anschrift:
 Eitweg 118
 9421 Eitweg

Telefon:
 +43 4358 27 10-25

Stand: 18.03.2009

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Abgeordnete zum Nationalrat

Ablinger S. (SPÖ)
 Amon W., MBA (ÖVP)
 Aubauer G., Mag. (ÖVP)
 Auer J. (ÖVP)
 Auer J., Mag. (SPÖ)
 Bartenstein M., Dr. (ÖVP)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.

